

Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =
Gazetta militare svizzera

Band: 71=91 (1925)

Heft: 2

Vereinsnachrichten: Sektionsberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Daß die Stelle eines Instruktors und eines Hilfsinstruktors unbesetzt bleiben sollen, betrachten wir als empfindlichen Schaden. Die verbleibenden Instrukturen werden durch dieses Sparsystem zu stark belastet, so daß ihre eigene Weiterbildung darunter leiden muß; überdies sind hauptsächlich für Offiziers-Kurse zu wenig Lehrer vorhanden.

Der Arbeitsausschuß wird diese Frage, die für Ausbildung von Offizier und Mann unserer Truppengattung von größter Wichtigkeit ist, weiter verfolgen, sowie auch das damit zusammenhängende Problem, ob es ein lückenloser Ersatz sei, wenn Instrukturen-Stellen mit Beamten des O. K. K. besetzt werden.

Totentafel

Lieutenant *Rudolf von Tschärner*, geb. 1900, Geb.-Bttr. 7, Zürich, verunglückt am Finsteraarhorn am 15. Juli 1924.
San.-Major *Emil Köhl*, geb. 29. November 1857, zuletzt Territorialarzt VIII, gest. 19. Dezember 1924 in Chur.
Lieutenant-colonel-médecin *Georges Sordet*, né en 1870, S. T., Instructeur des Troupes du Service de Santé de 1899 à 1913, décédé à Genève le 28 décembre 1924.

Sektionsberichte.

Offiziersgesellschaft Luzern. In der letzten Generalversammlung wurde der *Vorstand der Gesellschaft* neu bestellt wie folgt:

Präsident: Major i. Gst. A. Waldis; Kassier: Oberlieut. Zingg, Füs.-Kp. II/44; Aktuar: Oberlieut. R. Segesser von Brunegg, Geb.-Bttr. 3; Beisitzer: Oberstlieut. F. Schwytzer von Buonas, Kdt. Art.-R. 8; Hauptm. P. Munck, Kdt. Tg.-Pi.-Kp. 6.

Im Winter 1924/25 finden folgende *Vorträge über die neue Truppenordnung* statt (jeweilen Freitags):

12. Dezember 1924: Oberst i. Gst. Häberlin: „Dienste hinter der Front, erläutert an den Situationen der 1. Division am ersten Manövertag (1924).“ — 9. Januar 1925: Oberst i. Gst. Immenhauser: „Unsere Heereseinheiten der neuen Truppenordnung im Felde.“ — 23. Januar 1925: Oberst Staub, Kreisinstruktor der 4. Division: „Gedanken über die taktische Verwendung des leichten und des schweren Maschinengewehres.“ — 13. Februar 1925: Oberstlieut. Huber, Instruktionsoffizier der Artillerie: „Die Artillerie nach der neuen Truppenordnung.“ — 27. Februar 1925: Oberstkörpskommandant Bridler: „Gebirgskrieg.“ — 13. und 20. März 1925: Kriegsspielübung: „Die I.-Br. 10 als Gebirgsbrigade.“ Leiter: Oberst Meyer, Kommandant I.-Br. 12.

Frickthalische Offiziersgesellschaft. Vorstand: Hauptm. Müller, Präsident; Oberlieut. Brugger, Aktuar; Oberlieut. Rüedi, Kassier; alle in Laufenburg.

Der **Verein Ostschweizerischer Quartiermeister und Verpflegungs-offiziere** hielt Sonntag, 30. November 1924 in Zürich im Zunfthaus zur Zimmerleuten seine Herbstversammlung ab, bei einer Beteiligung von 71 Offizieren.

Nach üblicher Begrüßung orientierte der allezeit rührige Präsident, Herr Oberstlt. Schupp, über die Anstrengungen des Arbeitsausschusses zur Verbesserung von immer noch zu Tage tretenden Mängeln in den W. K. etc. Im anschließen-

den Referate führte uns Herr Oberstdivisionär Dormann ein in die revidierte Truppenordnung. Es war für uns interessant und belehrend, aus dem Munde dieses hochgestellten Truppenführers mit all' den wohlerwogenen und durch die Kriegserfahrung zur praktischen Notwendigkeit gewordenen Umteilungen, Auflösungen und Neugruppierungen bekannt und vertraut gemacht zu werden. Namentlich muß eingesehen werden, daß mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln im Rahmen der Militärorganisation und unter Berücksichtigung der ständigen Einschränkungen am Militärbudget doch erreicht wird, Beweglichkeit und Verwendbarkeit unseres Heeres zu erhöhen. Meisterhaft hat der Herr Referent uns in alle für uns wichtigen Neuerungen eingeführt; dafür wurde ihm reicher Applaus.

In der anschließenden Diskussion wurde nicht direkt zum Vortrage Stellung genommen. Angehörige der Verpflegungstruppen, namentlich der Geb.-V.-Abteilungen, können den praktischen Wert der Aufhebung ihrer Einheiten nicht verstehen. Gleichzeitig wurde berechtigterweise die ungenügende und einseitige Ausbildung der angehenden Verpf.-Kompagniechefs im Fachkurs I kritisiert. Taktische Aufgaben scheinen überhaupt nicht mehr berührt zu werden, und man beschränkt sich darauf, die Teilnehmer mit Magazinkomptabilität und dergleichen zu beschäftigen. Die Frage wurde auch aufgeworfen, warum laut Bundesratsbeschuß vom 19. September 1924, Art. 12, unseren Instruktionsoffizieren in Zukunft der Besuch der Militärschule verunmöglicht wird.

Es wird Sache des Zentralvorstandes sein, diese beiden letztgenannten Punkte baldigst zu behandeln und mit der kompetenten Instanz zu besprechen.

Die erfreulicherweise recht gut besuchte Versammlung löste sich im Verlaufe des Nachmittags auf. An inoffizieller Tafelrunde ist noch manches gewichtige Wort gefallen, das hoffentlich gute Früchte zeitigen wird. Daß dabei auch die Kameradschaft zu ihrem Rechte kam, braucht eigentlich nicht speziell erwähnt zu werden. Auf Wiedersehen im Frühjahr 1925! — f.

Literatur.

„Der große Krieg 1914—1918.“ — III. Band: „Der deutsche Landkrieg.“ Dritter Teil. Vom Winter 1916/17 bis zum Kriegsende, Herausgegeben von Max Schwarte. Leipzig 1925. Ambrosius Barth u. A.

Mit diesem Bande liegt die Geschichte des Krieges bis auf die beiden Bände politischer Darstellung abgeschlossen vor.

Einzelne ältere Bände des großen Werkes sind hier schon besprochen worden. Der neueste reiht sich den früheren würdig an.

Aus der Fülle seines Inhaltes einzelnes herauszugreifen, hat keinen Zweck. Das ganze Sammelwerk ist bei uns auch schon hinreichend bekannt und hat besondere Empfehlung nicht mehr nötig. Mag auch spätere Forschung manches berichtigen, so wird das Werk als einheitliche, zusammenhängende Darstellung des großen Geschehens vom deutschen Standpunkte aus stets seinen Wert behalten. Redaktion.

„Angriff und Verteidigung im Großen Kriege.“ Von Hauptmann Erich W. Marcks. 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Berlin-Charlottenburg 1925. Verlag „Offene Worte“.

Die 1. Auflage dieses interessanten Büchleins ist in unserer Nr. 9 1924 einläßlich besprochen worden. Wir können uns daher darauf beschränken, die vorliegende 2. Auflage kurz anzuzeigen. Redaktion.

Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.

La réimpression du texte est autorisée à condition de mentionner le titre complet de la Revue.